

es ja hinfällig, da genügt Vers-Zählung. Das Noticia-Manuscript müßte entsprechend eingerichtet werden.

3) Ferner: Sind Sie damit einverstanden, daß am Rand die Seitenzahlen der früheren Ausgaben von Waitz und von mir vermerkt werden? Man kann sonst Zitate aus den früheren Ausgaben so schwer wiederfinden. Scholz hat das wohl im Planctus auch gemacht (NB kann man mir nicht ein Exemplar davon zur Verfügung stellen?)

4) Die Hss.-Masse läßt sich beim Memoriale nur gruppenweise mit fortschreitenden Buchstaben und Index (A^1 , A^2 usw) bezeichnen; wie bei Waitz, nur anders geordnet. Muß dann in der Noticia-Ausgabe um der Einheitlichkeit willen ebenso verfahren werden? (Die einzige Hs., in der beide Texte stehen, Wien 595, hätte dann in der Prärogativa-Ausgabe ^{Voraussichtl.} B^1 , in der Noticia-Ausgabe A^1 . Das schadet wohl nichts. Oder sollte man etwa für die Noticia-Hss. nicht dieselben Buchstaben verwenden wie für die Prär.-Hss.? also, wenn diese in 6 Gruppen A-F zerfallen, die Noticia-Hss nennen G^1 , G^2 , H^1 usw? Ich denke nicht.)

Eine Sonderfrage, da ich Sie schon einmal behellige: die von Waitz als F bezeichneten Hss. (sehr zahlreich) stimmen mit der von ihm als E^1 bezeichneten, alleinstehenden (E^2 gehört nicht dahin), aber grundlegenden Hs. völlig überein, nur haben sie die Vorrede nicht. Es scheint mir nicht ratsam, deshalb die F-Hss in der Gruppierung von E^1 zu trennen, ich fasse sie als A-Hss. zusammen. Wenn nun aber in der Vorrede (die also in den F-Hss, bei mir A^2 usw, fehlt) eine Plus-Stelle in A^1 (=Waitz E^1) und in der Hss-Gruppe C (=Waitz D) steht, die in den anderen Hss-Gruppen fehlt, ist es dann verständlich, wenn ich in der Spalten-Überschrift angebe: $A^{(1)}C$? Denn schreibe ich nur A^1C , so denkt der Leser, in A^2 usw. stünde ^{nur} der Zusatz nicht (während da die ganze Vorrede fehlt); schreibe ich AC, so denkt er, der Zusatz stünde auch in A^2 usw. Der eingeklammerte Index soll ihn darauf aufmerksam machen, daß A^1 hier allein die ganze Gruppe vertritt. Ist das verständlich?

Sie werden fluchen, daß ich Ihnen solche ausgeklügelte Quisquilien vorlege. Aber Sie sind der Ober-Herausgeber, ich will Sie nicht vor faits accomplis stellen oder nachträglich das Manuscript nochmals ummodelln müssen, also frage ich lieber vorher. Zur Erleichterung Ihrer Antwort numeriere ich die Fragen, Sie brauchen nur Bezug zunehmen ad 1 usw. Ich lege Ihnen außerdem, damit Sie sich die Sache vorstellen können, ein paar Probeblätter für die Text-Form bei; nur sind die Indices für Varianten darauf noch zu tilgen, für Anmerkungen einzutragen. Ich bitte aber, mir die Blätter und Ihre Antwort möglichst bald wieder zugehen zu lassen: wenn irgend möglich, hätte ich gern das Manuscript des Textes (ohne Varianten und Anmm) bis Ende Juli soweit